ULRIKE GEBHARDT

Landtagskandidierende für den Wahlkreis 32, Leipzig 8

PERSÖNLICHES

- wohnhaft in Anger-Crottendorf
- 44 Jahre jung
- 1 Tochter

- M.A. Erziehungswissenschaft, Musikwissenschaft und Germanistik

- seit Juli 2023: Koordinatorin des Präventionsrates der Stadt Halle (Saale)

- seit 2019 Mitglied in der Partei BÜNDNIS 90/ Die Grünen

- seit 2019 Mitglied im Stadtbezirksbeirat Leipzig Ost

- 2019 – 2021 Mitglied des KV-Vorstands

- 2015 Mitbegründerin des Bürgervereins Anger-Crottendorf und seitdem Vorsitzende

Liebe Freund*innen,

Wahlkampf oder nicht Wahlkampf? Dieses Hin und Her hat mich eine Weile bewegt und nun sage ich: „Wahlkampf!“ und so bewerbe mich als Direktkandidierende für den Landtag im Wahlkreis 32.

Mit der Neuzuschneidung der Wahlkreise wurde mein Heimaltstadtteil Anger-Crottendorf an die nord-östlich liegenden Stadtteile angegliedert. Somit wird der Leipziger Osten interessant eingeteilt und der WK erstreckt nach Norden über Mockau hin in die Ortschaften Seehausen und Wiederitzsch.

Sowohl in der ehrenamtlichen Stadtteilarbeit als auch seit kurzen in der Arbeit im Präventionsrat der Stadt Halle (Saale) habe ich großes Interesse an gelingender Stadtteilentwicklung. Dazu gehören lebenswerter und erschwinglicher Wohnraum, sicherer und klimaresilienter öffentlicher Raum, eine leicht zu erreichende Infrastruktur und Nachbarschaftlichkeit. Die Herausforderung im WK 32 ist es also in Stadtteilentwicklungsfragen den unterschiedlichen Stadt- und Ortsteilen gerecht zu werden.

Des Weiteren liegen mir feministische und queere Themen am Herzen. Ich kann mich keiner feministischen Richtung zuordnen, denn mir ist der Mensch wichtig. Frauen mit Migrationsgeschichte, Mütter, Geschäftsinhaberinnen oder Transpersonen (eine willkürliche Auswahl) werden von patriarchalen Strukturen eingeschränkt. Hier möchte ich an einem gesellschaftlichen Bewusstsein arbeiten, damit Gleichberechtigung Realität wird und Gewalt gegen Frauen und queere Personen endlich ein Ende findet.

Nun aber entscheidend für mich zur Landtagswahl anzutreten, sind die unglaublich vielen Menschen, die seit dem „Deportations-Skandal“ der Rechten für Demokratie, Menschenrechte und Solidarität auf die Straße gehen. Die Demonstration am 15.1. in Leipzig hat mich tief bewegt und darin bestärkt, Gesicht für Demokratie und Vielfalt vor allem in Sachsen zu zeigen. Gesicht zu zeigen heißt daher für eine grüne und soziale Zukunft zu werben.